

„Ein sonniger Tag, der den Ebsdorfergrund noch sauberer gemacht hat“

**- 200 Helfer sammeln 3 Tonnen Abfall im Großcontainer
beim 7. Herbstputz der Gemeinde in der Feldgemarkung -**



Abladen des Unrates aus der Feldgemarkung.

„3 Tonnen Abfall im Großcontainer - das sind 2 Tonnen weniger als beim Herbstputz 2008,“ freute sich Bürgermeister Andreas Schulz, denn dies zeigt deutlich, wie sehr das Umweltbewusstsein in den letzten Jahren im Grund gestiegen ist.

Am vergangenen Samstag, dem 5. November 2011 hieß es in der Gemeinde Ebsdorfergrund wieder: „**Im Grund geht's rund - Der Ebsdorfergrund räumt auf**“. Diese Aktion für den Umwelt- und Naturschutz, welche vom zuständigen Gemeindefachbereich Jens Klingelhöfer vom Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt der Gemeindeverwaltung organisiert wurde, brachte wieder jede Menge Unrat zu Tage. So engagierten sich rund 200 Helfer aus allen Ortsteilen des Gemeindegebietes, die Feldgemarkung des Ebsdorfergrundes wieder von allem achtlos weggeworfenen Abfall und Unrat zu säubern.

1. Herbstputz in 1993

Die Idee zum „Herbstputz“ brachte Bürgermeister Andreas Schulz aus seiner früheren Zeit in Langenselbold mit, wo dieser mit einer Jugendgruppe den „Herbstputz“ ins Leben gerufen hatte. So fand dann der erste Herbstputz in der Gemeinde Ebsdorfergrund ein Jahr nach dessen Amtsantritt im Jahre 1993 statt. Zum damaligen Zeitpunkt wurden im Ebsdorfergrund noch rund 15 Tonnen Abfall in 3 Großcontainern eingesammelt. Beim zweiten Herbstputz in 1996 waren es mit rund 12 Tonnen eine vergleichbar große Menge Abfall. Dagegen kamen beim Herbstputz im Jahre 2008 nur noch rund 5 Tonnen und in diesem Jahr sogar nur noch 3 Tonnen Abfall im Großcontainer zusammen.

„In diesem Jahr musste deshalb eine gleich hohe Anzahl an freiwilligen Helfern wesentlich weniger Müll und Unrat einsammeln“, erklärte der Bürgermeister und fügte hinzu, „denn es ist der Wunsch vieler Mitbürger, eine saubere Gemeinde zu haben“. Trotzdem ist auch zukünftig die Durchführung dieser aktiven Umwelt- und Naturschutzaktion „*richtig und wichtig*“.



Die freiwilligen Helfer aus Leidenhofen am Ende der Umweltaktion vor dem Großcontainer.

Überraschende Funde in der Feldgemarkung

Rund 600 kg Eternit (Welleternitplatten von Dächern), welches als asbesthaltiger Abfall zu den Sonderabfällen gehört und einer besonderen Entsorgung bedarf, wurde zudem überraschenderweise in der Feldgemarkung aufgefunden. Ebenso wie Elektrogeräte, die zur Abfallkategorie „gefährliche Abfälle“ gehören, darunter ein Kühlschrank sowie eine fahrbare Elektroheizung. Die weiteren Funde waren hauptsächlich wieder Kunststoffe, Altmetalle, sonstiger Unrat sowie auch insbesondere zahlreiche Altreifen, die von den fleißigen Helferinnen und Helfer bei ihrer Aufräumaktion in der Feldgemarkung, die um 9.00 Uhr morgens in den verschiedenen Ortsteilen des Gemeindegebietes startete, eingesammelt wurden.

Mit den Wagen der ortsansässigen Landwirte, welche von diesen für die Säuberungsaktion wieder einmal dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurden, konnte der eingesammelte Unrat am späten Vormittag zum Sortieren auf dem Servicehof der Gemeinde im Ortsteil Heskem-Mölln angeliefert werden.

Kürbiscremesuppe und Hackfleisch-Lauch-Käse-Suppe als kulinarisches „Highlight“

Als „Dankeschön“ der Gemeinde für die Teilnahme am Herbstputz und das damit verbundene Engagement für den Umwelt- und Naturschutz gab es im Anschluss auf dem gemeindlichen Servicehof für alle beteiligten Helferinnen und Helfer Getränke sowie einen leckeren Imbiss - Kürbiscremesuppe und Hackfleisch-Lauch-Käse-Suppe waren das kulinarische „Highlight“ an diesem Tag.



Frau Grau vom Servicehof beim Verköstigen der Bürgerschaft.